

Heilende Umgebungen gestalten

Das St. Marienhospital in Vechta stattete eine Etage mit Designböden in Holzoptik aus. Die „floors@work“-Kollektion von Project Floors hält den strengen Hygieneanforderungen stand und lässt Patienten vergessen, dass sie eigentlich im Krankenhaus sind.

Eine gesamte Etage stattete Project Floors mit Designböden im St. Marienhospital in Vechta aus. In Patientenzimmern, Aufenthaltsräumen und im Flur wurde das Dekor „PW 3610“ aus der „floors@work“-Kollektion verlegt. Im Flur wurden die Planken geradeaus, in den Zimmern und Aufenthaltsbereichen im Fischgrätenmuster verlegt. Die Holzoptik trägt laut Hersteller dazu bei, dass Patienten sich wohler und nicht wie in einem Krankenhaus fühlen. Auch die sehr guten Werte bei der Tritt- und Gehschalldämmung reduzieren den Geräuschpegel und mindern so weite-

re Stressfaktoren. Vollflächig verklebt und versiegelt hält der Designboden auch sämtlichen Hygieneanforderungen stand.

Das St. Marienhospital Vechta ist Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover und hat sich mit seiner Abteilung für Frühgeborene und Kinder auch über die Region hinaus einen Namen gemacht. In diesem Krankenhaus wird die Behandlung der Patienten als ganzheitlicher Prozess gesehen. Dazu zählt laut Marienhospital auch die Umgebung, die den Heilungsprozess beeinflussen kann. Dieses Gebiet ist zwar noch wenig erforscht, aber mittlerweile gibt

es einen Architektur-Fachbereich, der sich speziell mit „Healing Architecture“ (deutsch „heilende Architektur“) beschäftigt. ■

Objektfakten

Objekt: St. Marienhospital in Vechta

Hersteller: Project Floors

Produkt: Dekor „PW 3610“ aus der Kollektion „floors@work“

Verlegart: Gerader Verband im Flur und Fischgrätenverlegung in Zimmern und Aufenthaltsräumen



In den Aufenthaltsräumen des St. Marienhospitals wurden Designböden in Holzoptik verlegt. Dies sorgt laut Hersteller für Wohlfühlklima statt Krankenhaus-Tristesse. Auch den Hygienestandards hält der „PW 3610“ von Project Floors stand.

Bild: Project Floors